

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 01
Titel: Schwangerschaftsabbruch: Kleiner Eingriff - große Folgen? (18 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Original-quelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de






📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198
www.olzog.de | www.edidact.de








3.5.2 Schwangerschaftsabbruch: Kleiner Eingriff – große Folgen?

Lernziele:
Die Schüler sollen

- einen Überblick darüber erhalten, welche Schritte für einen straffreien Schwangerschaftsabbruch eingehalten werden müssen als auch darüber, welche staatlichen Hilfen und Unterstützungen sie bei einer Entscheidung für ein Kind in Anspruch nehmen könnten,
- in Bezug auf den Schwangerschaftsabbruch einen eigenen Standpunkt entwickeln können, indem sie sich in die Situation betroffener Paare hineinversetzen und Entscheidungen für oder gegen den Abbruch in Form von Rollenspielen treffen und gemeinsam reflektieren,
- sich darüber bewusst werden, dass der aktuellen Schwangerschaftsabbruchregelung (§ 218) eine lange, heftig umstrittene Vorgeschichte voranging und diese vor dem Hintergrund sich veränderter gesellschaftlicher Strukturen zu betrachten und zu bewerten ist.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. Stunde: Hilfe, ich bin schwanger</p> <p>Durch den Tafelanschrieb „<i>Hilfe, ich bin/meine Freundin ist schwanger!</i>“ werden die Schüler zunächst aufgefordert, sich in diese Situation hineinzuversetzen. Nach dem Lesen des Textes können die Schüler wählen, welche der Aufgaben sie in Partnerarbeit erarbeiten. Am Ende sollten die Schüler eine Entscheidung darüber treffen, ob sie an Melanies Stelle die Schwangerschaft fortsetzen oder abbrechen würden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Der Text gibt Einblicke in die Situation der 24-jährigen Melanie, die ungeplant schwanger wird. Ihre Lebenssituation (Studium, Freund, Pläne) und ihre ersten skeptischen Gefühle werden zwar erwähnt, es bleibt jedoch offen, wie sie entscheiden wird. → Text 3.5.2/M1*</p>
<p>2. und 3. Stunde: Argumente für und gegen den Schwangerschaftsabbruch</p> <p>Das Stichwort „<i>Schwangerschaftsabbruch</i>“ soll als Impuls für eine Tabelle an der Tafel dienen, in der erste Argumente dafür und dagegen gesammelt werden. Die Schüler erstellen eine eigene Pro/Kontra-Tabelle und notieren Äußerungen in diese. Um die Sammlung zu erweitern, wird die Klasse in drei Gruppen eingeteilt, innerhalb derer – bei Beibehaltung der Sitzordnung – sie allein oder mit dem Nachbarn die Aussagen auf dem Arbeitsblatt bearbeiten. Die Tabelle an der Tafel wird ergänzt und bietet so eine Grundlage für die Diskussionsrunde. In dieser – im Sitzkreis stattfindend – soll mithilfe der Argumentensammlung ein Standpunkt gefunden und begründet werden. Die Situation von Melanie kann als konkreter Fall herangezogen werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die Aussagen auf den Arbeitsblättern umfassen Argumente für und gegen den Schwangerschaftsabbruch: Vom Schutz für ungeborenes Leben, Angst vor Komplikationen oder seelischen Folgen bei einem Abbruch über Sorge um die Zukunft der Kinder bis hin zu dem Argument, dass es unvereinbar mit der beruflichen Situation scheint. Die Aussagen überschneiden sich teils bewusst, um ein möglichst realistisches Bild über Motive für oder gegen Kinder zu zeichnen, in dem nicht ein einziger Grund ausschlaggebend für die Entscheidung ist, sondern meist ein ganzes Bündel, das zu einem Grundgefühl zusammenfließt. → Arbeitsblätter 3.5.2/M2a bis c**</p>

3.5.2 Schwangerschaftsabbruch

<p>4. Stunde: Rechte und Pflichten bei einer Entscheidung für und gegen das Kind</p> <p>Der Absatz 1 des § 218 sollte zunächst vorgestellt werden, um die Ausgangssituation deutlich zu machen. Die a) rechtlichen Schritte für einen straffreien Abbruch und b) die staatlichen Hilfen für Familien bei einer Entscheidung für das Kind sollen dann in Gruppen erarbeitet und den anderen vorgestellt werden. Die Klasse wird in zwei Hälften geteilt, a) und b). Innerhalb der a) und b) Aufteilung befassen sich je zwei Gruppen mit demselben Auftrag. Für die Präsentation könnten auch die Texte vergrößert und an einer Magnettafel befestigt werden.</p>	  <p>Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit einem straffreien Schwangerschaftsabbruch (Indikationen, Beratung, Kosten ...) werden in ungeordneter Form in Textabschnitten erläutert.</p> <p>Staatliche Hilfen (vor allem finanzielle) und Schutzfristen (Mutterschutz, Elternzeit ...) werden in ungeordneten Textabschnitten auf dem anderen Arbeitsblatt erläutert. Für das jeweilige Auseinanderschneiden und Aufkleben sollte Material bereitgestellt werden.</p> <p>→ Text § 218 3.5.2/M3a*** → Arbeitsblätter 3.5.2/M3b und c***</p>
<p>5. Stunde: Wie würdet ihr entscheiden?</p> <p>Die Klasse wird in vier Gruppen aufgeteilt. Jede erhält einen Textabschnitt mit einem Fallbeispiel. Für das Verfassen des Gesprächs und das Proben der Spielszene sollten die Gruppen das Klassenzimmer evtl. verlassen dürfen. Vor den Präsentationen können Höraufträge an die Zuschauer gegeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wessen Argumente sind ausschlaggebend für die Entscheidung? - Welche Gründe werden für die Entscheidung angeführt? - Wie findet ihr die Entscheidung? <p>Nach jeder Präsentation können diese zur gemeinsamen Reflexion genutzt werden.</p>	  <p>In den dargestellten Fällen werden verschiedene Ausgangssituationen angedeutet: Ungeplante Schwangerschaft, die Frau möchte das Kind, der Partner nicht, die Beziehung ist zu dem Zeitpunkt schon zu Ende, die Partner kennen sich noch nicht lange, beide sind sehr jung und studieren noch, das ersehnte Kind wird mongoloid. In allen Fällen sind die Betroffenen unsicher, ob die Schwangerschaft fortgesetzt oder abgebrochen werden sollte.</p> <p>→ Arbeitsblatt 3.5.2/M4*</p>
<p>6. und 7. Stunde: Die Geschichte der Abtreibung</p> <p>Zur Einstimmung sollten die Schüler Vermutungen darüber äußern, wie in früheren Zeiten über den Schwangerschaftsabbruch gedacht wurde. Das Lesen und Besprechen des Ausgangstextes inklusive Aufgaben sollte der Gruppenarbeit vorangehen. In fünf Gruppen (Anzahl und Zusammensetzung sollen je nach Leistungsstärke bestimmt werden) erarbeiten die Schüler dann ein Kurzreferat zu jeweils einem historischen Zeitabschnitt. Zusätzlich zu den Texten könnten auch Internet, Lexika, Geschichtsbücher und Fremdwörterduden verwendet werden. Bei der Präsentation vor der Klasse sollten alle Gruppenmitglieder miteinbezogen werden. Die Aufgaben zur Wahl könnten zur abschließenden Diskussion als auch zur individuellen Auseinandersetzung genutzt werden (z.B. als Hausaufgabe).</p>	   <p>Fremdwörterbücher, Lexika, Internet als auch Geschichtsbücher sollten den Gruppen für die Ausarbeitung des Referates zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Die Ausführungen zur Geschichte der Abtreibung in den verschiedenen zeitlichen Epochen von der Antike bis hin zu den 90er Jahren geben Einblicke, wie Menschen zu verschiedenen Zeiten unter unterschiedlichsten Bedingungen das moralisch-ethische Problem der Abtreibung gelöst und gerechtfertigt haben. Die Frage, wann ungeborenes Leben als Leben zu betrachten ist, die gesellschaftspolitischen Begebenheiten sowie medizinische Möglichkeiten waren in dem Zusammenhang maßgeblich für die gesetzlichen Bestimmungen, Rechtfertigungen und mögliche Strafen.</p> <p>→ Arbeitsblatt 3.5.2/M5a*** → Texte 3.5.2/M5b bis g***</p>

Tipp:



- Jütte, Robert: Geschichte der Abtreibung. Von der Antike bis zur Gegenwart, Beck, München 1993
- Maleck-Lewy, Eva: Und wenn ich nun schwanger bin? Frauen zwischen Selbstbestimmung und Bevormundung, Aufbau Taschenbuchverlag, Berlin 1994
- Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland 2000, Wiesbaden 2001

VORSCHAU